Jahresbericht

des

Großherzoglichen Realgymnasiums

zu

Schwerin

über das Schuljahr Ostern 1905 bis Ostern 1906.

Schwerin.
Druck von W. Sengebusch.
1906.

1906. Progr. Nr. 827.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

9SC
34

827.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Schulnachrichten

von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

I. Lehrplan.

	VI A	VI B	V A	V B	IV A	IV B	U III A	U III B	O III A	O III B	U II A	U II B	O II	U I	O I	Summa der erteilten Lehrstunden
Religion	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Deutsch	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	44
Latein	8	8	8	8	7	7	5	5	5	5	5	5	5	4	4	85
Französisch	—	—	—	—	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	46
Englisch	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 1	2 1	2 1	3 1	3 1	49
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	64
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	12
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24*)
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4+2**)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22*)
Summa	29	29	30	30	32	32	34	34	34	34	35	35	35	35	35	444

*) Im Winterhalbjahr wurden im Zeichnen und Turnen die beiden Untersekunden kombiniert, so dass sich die Summe der erteilten Stunden im Zeichnen auf 22, im Turnen auf 20, im ganzen auf 440 abminderte.

**) Je eine Stunde für die zum Männer- und Knabenchor gehörigen Schüler (anstatt der Klassenstunde).

II. Verteilung der Lehrstunden: A. von Ostern bis Weihnachten 1905.

Lehrer	Klassenlehrer für	I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Summa der Stunden	Korrekturen.
Direktor Dr. **Staeble.**	I	4 Französisch	4 Französisch													8	2 Französisch
Gymnasialprof. Dr. **Schmidt.**	O II	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 3 Deutsch u. Gesgr.	5 Latein												18	2 Deutsch 1 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Rudloff.**	U II B	5 Geschichte 1 Geographie			3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 1 Geographie	2 Geschichte			2 Geschichte							19	1 Deutsch 1 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Dittmann.**		5 Mathematik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturgesch. 1 Geographie												18	2 Mathematik*)
Gymnasialprof. Dr. **Lobedanz.**	U II A	3 Englisch		3 Deutsch 3 Englisch 4 Französisch				5 Französisch								18	1 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch
Gymnasialprof. Dr. **Lachmund.**	O III A		3 Englisch			5 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch		3 Englisch 2 Geschichte								19	1 Deutsch 3 Englisch 1 Französisch
Gymnasialprof. **Krüger.**	O III B				3 Englisch		3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch				5 Französisch					19	1 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch
Gymnasialprof. **Peters.**					2 Religion	2 Religion			2 Religion 5 Latein 5 Mathematik 2 Naturgesch.			8 Latein				19	2 Latein
Gymnasialprof. Dr. **Piper.**		5 Physik	3 Physik		5 Mathematik											18	*) 2 Physik
Oberlehrer Dr. **Hoffmann.**		2 Chemie	2 Chemie	3 Physik			5 Mathematik 2 Geographie	5 Mathematik								19	*)
Oberlehrer **Stein.**	IV A			2 Religion			2 Religion	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte						20	1 Deutsch 1 Latein
Oberlehrer **Hoppe.**	U III B				4 Französisch				3 Deutsch 5 Französisch 3 Englisch	5 Französisch						20	1 Deutsch 3 Französisch 1 Englisch
Oberlehrer Dr. **Brinker.**	U III A	4 Latein						5 Latein 5 Deutsch						8 Latein		20	1 Deutsch 3 Latein
Oberlehrer **Metzmacher.**		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	3 Physik 2 Naturgesch. 2 Turnen	2 Turnen	2 Naturgesch.			2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie			2 Naturgesch.			23	
Oberlehrer Dr. **Bruns.**	IV B		5 Latein			5 Latein					3 Deutsch 7 Latein					20	1 Deutsch 3 Latein
Oberlehrer **Lüss.**						5 Mathematik			2 Geographie		2 Rechnen 2 Geometrie 2 Geographie 2 Naturgesch.		4 Rechnen	2 Naturgesch.		21	*)
Oberlehrer **Dehn.**	V A					2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Naturgesch.		5 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturgesch.			2 Naturgesch.	21	1 Deutsch
Oberlehrer **Kloerss.**	V B			2 Geschichte			5 Latein 2 Turnen	2 Turnen					3 Deutsch 8 Latein			22	1 Deutsch 2 Latein
Wissensch. Hilfslehrer Cand. p. l. c. **Wehner.**	VI B						2 Geschichte				2 Geschichte	3 Religion			4 Deutsch 8 Latein 3 Religion	22	1 Deutsch 1 Latein
Realgymnasiallehrer **Kowitz.**									2 Turnen	2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Schreiben	3 Religion 3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	4 Rechnen 2 Schreiben	25	
Realgymnasiallehrer **Kölzow.**	VI A											3 Geschichte u. Geographie 2 Turnen	2 Schreiben 2 Turnen	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Turnen	3 Geschichte u. Geographie 2 Turnen	25	1 Deutsch
Zeichenlehrer **Dettmann.**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			24	
u. d. Kantorate **Romberg.**		Singen: Tenor und Bass 1 St. Sopran und Alt 1 St.							1 bis UIII komb. 1 St. IV—VI je 1 St. = 3 St.							6	
		35	35	35	35	34	34	34	34	32	32	30	30	29	29	444	
														458			

*) Nicht aufgeführt sind die mathematischen Korrekturen in den Mittelklassen, in denen schriftliche Arbeiten zur Korrektur nicht in regelmäßigen Zwischenräumen, sondern je nach Bedarf geliefert werden.

B. Von Neujahr bis Ostern 1906.

Die anderweitige Besetzung der von dem Cand. p. l. c. Wehner verwalteten wissenschaftlichen Hülfslehrerstelle veranlaßte folgende Änderung der vorstehenden Übersicht.

Lehrer	OIII B	UIII B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Stunden
Wissenschaftl. Hülfslehrer Dr. **Brückner.**	2 Gesch.			2 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.	4 Deutsch 8 Latein	22
Realgymnasiallehrer **Kowitz.**		2 Turnen	2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Schreib.	3 Religion 3 Gesch. u. Geogr.		3 Religion 4 Rechnen 2 Schreib.	25
Realgymnasiallehrer **Kölzow.**					3 Religion 2 Turnen	2 Schreib. 2 Turnen	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Turnen	3 Gesch. u Geogr. 2 Turnen	25

Die Kombination der beiden Untersekunden im Zeichnen und Turnen seit Michaelis 1905 ist bereits Seite 3 erwähnt worden.

III. Übersicht des Unterrichts
von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

Prima.

Klassenlehrer: *der Direktor.*

Religion. S.*) Lektüre und Erklärung des Johannisevangeliums. W. Die christliche Glaubenslehre. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Deutsch. Wiederholungen aus der deutschen Literatur des früheren Mittelalters. Die hervorragendsten Erscheinungen der Literatur von Walther bis Lessing unter Benutzung der betr. Proben in Hopf und Paulsiek. Außerdem in der Klasse behandelt: Goethes Iphigenie, Philotas, Emilia Galotti, Iphigenie des Euripides. Elemente der Logik im Anschluß an Lessings Abhandlung über die Fabel. — Übungen im freien Vortrag und in Deklamation. — Aufsatzthemata waren: 1) a. Die Bedeutung der Alpenstraßen im Mittelalter. b. Die Bedeutung des Mittelmeers für die römische Republik. 2) Die diesjährige Schillerfeier nach Verlauf und Bedeutung. (Klassenarbeit). 3) Der Ausspruch des Chors in der Braut von Messina ‚ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat' und das Wort der Terzky ‚Entworfen bloß ist's ein gemeiner Frevel — Gottes Urteil' sollen auf ihr gegenseitiges Verhältnis untersucht werden. 4) Die auf König Philipp und seine Zeit bezüglichen Sprüche Walthers, ein Beitrag zur Denkweise des Dichters. 5) Der Thoas Goethes und der Thoas des Euripides. 6) Wie erfüllt sich an Macbeth das Wort ‚das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären'? (Klassenarbeit). 7) Inwieweit entspricht die Behandlung der Hexenscenen in Schillers

*) S. Sommerhalbjahr. W. Winterhalbjahr.

Macbeth-Übersetzung den Absichten Shakespeares? 8) Klopstocks Ode ‚die beiden Musen' in Rücksicht auf ihren Grundgedanken und dessen Durchführung. 9) Lessings Untersuchung über die Fabel nach Ergebnis und Methode beleuchtet. (Klassenarbeit). Abituriententhema im September: Beatrice in der ‚Braut von Messina' und die Heldin in Goethes ‚Iphigenie'. Abituriententhema im Februar: Es soll unter besonderer Berücksichtigung der deutschen poetischen Literatur beantwortet werden, welche Aufgaben die Religion den verschiedenen Künsten bietet. 3 St. *Dr. Schmidt.*

Französisch. Grammatische Wiederholungen mit schriftlichen und mündlichen Übungen. Übersetzen aus Schillers Abfall der Niederlande. Lektüre: Saure, französisches Lesebuch; Saure, klassisches Drama der Franzosen, T. I; Taine, Les Origines de la France contemporaine. Sprechübungen (z. T. im Anschluß an Plötz-Kares, Material zu Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Separatabdruck aus deren Übungsbuch, Ausgabe F). Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder Aufsätze. Die Themata waren: 1) Analyse du troisième acte des Femmes savantes. 2) La Période suédo-française de la guerre de Trente ans. 3) Monologue de Rodrigue (Corn. Cid.) 4) L'arrestation et l'exécution des comtes d'Egmont et de Hoorn. 5) L'Allemagne au commencement du 18ième siècle jusqu'au Congrès de Vienne. 6) Quels changements les guerres de 1866 et de 1870 ont-elles opérés dans la situation politique de l'Allemagne? 4 St. *Dr. Staehle.*

Englisch. Grammatische Wiederholungen nach Jm. Schmidt. Mündliches Übersetzen aus Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte. Sprechübungen. Lektüre: Shakespeare, Macbeth; John Stuart Mill, On Liberty (Gärtners Verlag). Wöchentlich abwechselnd Extemporalien, Exercitien oder Aufsätze. Die Themata waren: 1) Gustavus Adolphus in Germany. 2) How Charles I. of England lost his crown. 3) The true and the false Waldemar. 4) The Hundred Days. 5) How Greece became a free country again. (Klassenaufsatz). 6) Causes of the Crimean war. 7) The battle of Königgrätz and the events leading up to it. (Abiturienten- und Klassenaufsatz). 3 St. *Dr. Lobedanz.*

Latein. Gelesen: S. Tacitus, Germania und Virgil, Aeneis, VI. W. Livius, VIII und IX in Auswahl, sowie ausgewählte Oden des Horaz; Satiren, I, 9. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Dr. Brinker.*

Geometrie. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendung auf die mathematische Geographie und auf Astronomie. Wiederholung des gesamten mathematischen Pensums. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit. Klassenarbeiten. 3 St. *Dr. Dittmann.*

Arithmetik. Die wichtigsten Sätze aus der Lehre von den Gleichungen n. Grades. Kubische u. biquadratische Gleichungen. Näherungsmethoden zur Auflösung von numerischen Gleichungen. Berechnung der Maxima und Minima einfacherer Funktionen. Kettenbrüche. 2 St. *Dr. Dittmann.*

Physik. Mechanik. Rechnen zahlreicher Aufgaben. Repetition der Elektrizitätslehre. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Dr. Piper.*

Chemie. Salze, Bildung und Zersetzung derselben. Krystallographie. Natürliches System. Gesetze. 2 St. *Dr. Hoffmann.*

Geschichte. Neuere Geschichte bis auf die neueste Zeit. Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte. 3 St. *Dr. Rudloff.*

Geographie. Mathematische Geographie. Ausgewählte Abschnitte aus der allgemeinen Erdkunde (Grundzüge der Geologie, Meereskunde, Vulkanismus, Klima). Zuweilen Wiederholungen aus der Geographie von Deutschland. 1 St. *Dr. Rudloff.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Skizzieren und Aquarellieren nach der Natur. W. Zentralprojektion: Frontalperspektive, Durchschnittsmethode. 2 St. *Dettmann.*

Singen. Männerchöre und gemischte Chöre (von Mendelssohn, Beethoven, Schumann, Weber, Dürrner etc.) aus der Sammlung von Becker und Kriegeskotten. Die unbrauchbaren Stimmen einstimmige Choräle und weltliche Lieder. Je 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen: Reihen, Schwenken, Aufmärsche. Freiübungen in zusammengesetzten Formen mit Belastung durch Keule, Hantel, Eisenstab. Gerätübungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Sprunggestell, an den Leitern und Schaukelringen. Turnspiele. 2 St. *Metzmacher.*

Obersekunda.

Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Schmidt.*

Religion. S. Einleitende Besprechung der neutestamentlichen Schriften. Lektüre und Erklärung des 1. Korinther- und des Philipperbriefes. W. Kirchengeschichte der älteren Zeit und des Mittelalters. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Deutsch. Entwicklungsgang der älteren mittelalterlichen Literatur und Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Kudrun und Parzival. Außerdem wurden in der Klasse behandelt: Egmont, Minna von Barnhelm und Wallenstein. Deklamationsübungen. Aufsatzthemata waren: 1) Ist der in Schillers Tell, IV, 1, auftretende Fischer dieselbe Person wie Ruodi? 2) Vorderindien und die apenninische Halbinsel. (Klassenarbeit). 3) Inwieweit bietet uns der Nibelungendichter in Volker ein reicheres Charakterbild als das Kudrunlied in Horant? 4) Was erfahren wir aus dem ersten Korintherbriefe über die Art und Weise der apostolischen Tätigkeit des Paulus? 5) Parzival vor seinem Auszuge in die Fremde. 6) Was leistet dem Dichter die Einführung Oraniens in das Drama Egmont? 7) Die Akropolis zu Athen in den Tagen des peloponnesischen Krieges. (Klassenarbeit). 8) Die Exposition in den beiden ersten Akten von Minna von Barnhelm. 9) Was erfahren wir im Lager über Wallenstein und seine Gegner? 10) Welche Bedeutung hat die Gefangennahme Sesina's für das Doppeldrama ‚Wallenstein'? (Klassenarbeit). 3 St. *Dr. Schmidt.*

Französisch. Das grammatische Pensum der Untersekunda wurde nach Ploetz-Kares wiederholt und ergänzt, neu durchgenommen wurden die §§ 81—99. Übersetzen aus deren Übungsbuch und aus Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax. Lektüre: Saure, französisches Lesebuch, II und III, und Scribe, le Verre d'eau. Sprechübungen (vergl. Prima). Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder Aufsatzübungen. 4 St. *Dr. Staehle.*

Englisch. Grammatik: Dubislav und Boek, Schulgrammatik, §§ 71—124, 151—156, 176—216. Lektüre: Saure, englisches Lesebuch. Seeley, the Expansion of England. — Exercitien und Klassenarbeiten abwechselnd durchschnittlich jede Woche. Im Winter wurden einige freie Arbeiten angefertigt. 3 St. *Dr. Lachmund.*

Latein. Gelesen: S. Cicero pro Roscio. W. Livius, lib. XXII, und Virgil, Aeneis, lib. IV. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 5 St. *Dr. Bruns.*

Geometrie. Stereometrie. Wiederholung der Geometrie und Trigonometrie unter gleichzeitiger Erweiterung derselben. Aus der neueren Geometrie wurden durchgenommen die Abschnitte über die Potenzlinien, Pol und Polare. Lösung von Aufgaben aus allen behandelten Gebieten. Alle vierzehn Tage eine mathematische Arbeit. Extemporalien. 3 St. *Dr. Dittmann.*

Arithmetik. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Diophantische und Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik nebst Wahrscheinlichkeitsrechnung. Anwendung auf das Versicherungswesen. 2 St. *Dr. Dittmann.*

Physik. Optik und Akustik. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. 3 St. *Dr. Piper.*

Chemie. Einführung in die Chemie durch experimentelles Aufsuchen der Ursachen der Verbrennung. Behandlung der Metalloide mit Ausnahme der Bor- und Kohlenstoffgruppe. 2 St. *Dr. Hoffmann.*

Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander und römische Geschichte bis Augustus. 2 St. *Dr. Schmidt.*

Geographie. Die vier fremden Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonieen. 1 St. *Dr. Schmidt.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Grammatik der Ornamente nach Jakobsthal. W. Schattenkonstruktion, verbunden mit Tuschübungen. 2 St. *Dettmann.*

Singen. Kombiniert mit Prima. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Kombiniert mit Prima. 2 St. *Metzmacher.*

Untersekunda.

Coetus A. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Lobedanz.*
Coetus B. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Rudloff.*

Religion. Einleitende Besprechung des Alten Testaments und Lektüre prophetischer Stücke und ausgewählter Psalmen. Die Bergpredigt und die Gleichnisreden Jesu. 2 St. **A.** *Stein.* **B.** *Peters.*

Deutsch. Gelesen: Das Nibelungenlied im mhd. Text nach Auswahl. Goethes Hermann und Dorothea; Schillersche Balladen; Wilhelm Tell (in B: Jungfrau von Orleans), Maria Stuart. Deklamationsübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Aufsatzthemata waren in A: 1) Der Verlauf der Theatervorstellung in den Kranichen. 2) Das Siegesfest (ein Gemälde). 3) Wie wird im Traum der Chriemhilde die ganze erste Hälfte des Nibelungenliedes prophetisch vorher verkündigt? (Klassenaufsatz). 4) Das ostelbische und das westelbische Tiefland. 5) Wie hielt Hagen Treue? 6) Der Bericht des Apothekers über den Zug der Vertriebenen und sein Eindruck. (Klassenaufsatz). 7) Welche Betrachtungen knüpfen die Zuhörer an Hermanns Erzählung und welche Schlüsse lassen sich daraus auf ihre Eigenart ziehen? 8) Das Verhältnis des Volkes zum Adel und des Adels zum Volke in Schillers Tell. 9) Schauplatz und Verlauf der Rütliscene. (Klassenaufsatz). 10) Was erfahren wir aus dem Prolog zur Jungfrau von Orleans über die Person der Heldin? In B.: 1) Ursache und Verlauf der Schlacht bei Sendlingen. 2) Das schwäbische Stufenland.

3) Welche Schädigungen erlitt das Deutsche Reich durch Ludwig XIV.? (Klassenaufsatz). 4) Brunhilde im ersten Teil des Nibelungenliedes. (Klassenaufsatz). 5) Heidnisches in der Edda und im Nibelungenliede. 6) Friedrichs des Großen Fürsorge für den preußischen Staat. (Klassenaufsatz). 7) Was erfahren wir aus dem ersten Gesange der Odyssee über Odysseus und seine Familie? 8) Brand und Wiederaufbau des Städtchens in Goethes Hermann und Dorothea. 9) Wie wirkt in Goethes Hermann und Dorothea die französische Revolution auf das Schicksal der Auswanderergemeinde ein? (Klassenaufsatz). 10) In welchen Eigenschaften zeigt sich die übernatürliche Kraft der Jungfrau von Orleans? 3 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Französisch. Grammatik nach Ploetz-Kares, §§ 58—79 und 100—128. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Saure, Lesebuch II und III; außerdem Gloires et Souvenirs d'un Officier du Ier Empire, ed. C. Flemming-Glogau. Übungen im mündlichen Ausdruck. 4 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Hoppe.*

Englisch. Grammatik nach Dubislav und Boek, §§ 125—174. Lektüre: Ascott R. Hope, English Schoolboy Life. Alle acht bis vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. 3 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Krüger.*

Latein. Gelesen: Sallust, bellum Catilinae, und ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen nach Siebelis. Wiederholung der Grammatik und mündliche Übersetzungen. Wöchentlich schriftliche Klassenarbeiten (deutsch-lateinische meist im Anschluss an die Lektüre und Übersetzungen aus den Schriftstellern), daneben zuweilen häusliche Exercitien. 5 St. **A.** *Dr. Schmidt.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Geometrie. Ebene Trigonometrie. Die geometrischen Pensen der vorhergehenden Klassen wurden wiederholt und neu der Abschnitt von den Transversalen, sowie die Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen durchgenommen. Inhaltsberechnung der für das praktische Leben wichtigsten Körper. Lösung von Aufgaben aus allen behandelten Gebieten. Gelegentliche häusliche und Klassenarbeiten. 3 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Arithmetik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und solche des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Besprechung eingekleideter Gleichungen dieser Stufen. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Berechnung algebraischer und trigonometrischer Ausdrücke durch Logarithmen. 2 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Physik. Experimentalphysik: Das Wichtigste aus der Mechanik, Akustik, Optik und Wärmelehre. Elektrizitätslehre ausführlicher. 3 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Metzmacher.*

Naturgeschichte. S. Grundzüge des inneren Baues der Pflanzen, sowie der Lehre ihrer Lebenserscheinungen; räumliche Verteilung der Pflanzenwelt. Wiederholung des natürlichen Systems. W. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers mit Benutzung der vorhandenen Modelle. Übersicht über die Typen der Weichtiere, Stachelhäuter, Darmlosen und Urtiere. Kurze Repetition der übrigen Typen. 2 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit. Wiederholungen. Mecklenburgische Geschichte. 2 St. **A.** *Kloerss.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. 1 St. **A.** *Dr. Dittmann.* **B.** *Dr. Rudloff.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Gipsornamente in verschiedenen Techniken gearbeitet. W. Rechtwinklige Parallelprojektion. 2 St. S. **A.** und **B.** getrennt, W. kombiniert. *Dettmann.*

Singen. Kombiniert mit Prima. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungs- und Freiübungen mit Hantel oder Eisenstab. Gerätübungen. Turnspiele. 2 St. S. **A.** und **B.** getrennt, W. kombiniert. *Metzmacher.*

Obertertia.

Coetus A. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Dr. Lachmund.*
Coetus B. Klassenlehrer: Gymnasialprofessor *Krüger.*

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament einschließlich Apostelgeschichte. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Wiederholung des Katechismus. Dazu wurden die vorgeschriebenen Lieder und Sprüche gelernt. 2 St. **A.** *Peters.* **B.** *Stein.*

Deutsch. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Obertertia. Außerdem wurde Homers Odyssee in der Übersetzung von Voß gelesen. Die Elemente der Metrik im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionslehre und Grammatisches bei der Rückgabe der 12 im Jahre gelieferten Aufsätze. 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Krüger.*

Französisch. Grammatik: Ploetz-Kares, §§ 1—57. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat oder Hausarbeit). Lektüre: Guerre de 1870/71 (Velhagen und Klasing). Übungen im mündlichen Ausdruck. 5 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Krüger.*

Englisch. Grammatik: Dubislav und Boek, Elementarbuch zu Ende; Grammatik, §§ 125—174; daneben deren Übungsbuch der englischen Sprache. Durchschnittlich wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat, häusliche Arbeit). Lektüre aus dem Elementarbuch. 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Krüger.*

Latein. Grammatik nach Stegmann, §§ 199 bis zu Ende. Erweiterung der vorhergehenden Pensen. Übersetzungen aus Ostermann. Gelesen wurde: Caesar, de bello Gallico, in A: lib. V und VI; in B: lib. VI und VII in Auswahl. Wöchentlich schriftliche Arbeiten (abwechselnd Extemporalien, Exercitien und Übersetzungen aus Caesar). 5 St. **A.** *Dr. Bruns.* **B.** *Kloerss.*

Geometrie. Der pythagoreische Lehrsatz und seine Anwendungen. Proportionen unter Linien und Flächen. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinigen Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lösen von Aufgaben. 2 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Arithmetik. Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen. 2 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Rechnen. Aufgaben aus der Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. 1 St. **A.** *Lüss.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten, besonders aus den Familien der Umbelliferen, Kompositen und Gramineen. Natürliches System. Bestimmungsübungen. W. Wiederholung der Insekten; die übrigen Gliedertiere und die Würmer. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Zeit von Rudolf von Habsburg bis zum Westfälischen Frieden mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der mecklenburgischen Geschichte. Überblick über die Zeit von 1648—1740. 2 St. **A.** *Dr. Rudloff.* **B.** Bis Weihnachten *Wehner,* seit Neujahr *Dr. Brückner.*

Geographie. Die außerdeutschen Länder Europas. Mathematische Geographie. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Dr. Hoffmann.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen. Blumen, Früchte, kunstgewerbliche Gegenstände. W. Parallelperspektive. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Die brauchbaren Stimmen kombiniert mit Tenor und Bass resp. mit Sopran und Alt; die übrigen: Choräle und weltliche Lieder einstimmig. Je 1 St. *Romberg*

Turnen. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, meist mit Eisenstab, entsprechende Gerätübungen. Beginn der Übungen am Pferd. Turnspiele. 2 St. **A.** *Metzmacher.* **B.** *Kloerss.*

Untertertia.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Brinker.*

Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Hoppe.*

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament an der Hand der Schrift. Geographie von Palästina. Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes, Amt der Schlüssel. Wiederholung der andern Hauptstücke. Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. **A.** *Stein.* **B.** *Peters.*

Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek-Muff. Disponierübungen. Schriftliche Übungen in der Klasse. Deklamationen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. **A.** *Dr. Brinker.* **B.** *Hoppe.*

Französisch. Das Elementarbuch von Ploetz-Kares zu Ende. Lektüre in A: Contes pour la Jeunesse, Teil V; in B: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktat, Extemporale, Klassen- oder Hausarbeit). 5 St. **A.** *Dr. Lobedanz.* **B.** *Hoppe.*

Englisch. Grammatik: Dubislav und Boek, Elementarbuch, Lekt. 1—19. Lektüre und Sprechübungen nach den Lesestücken desselben Buches. Seit den Sommerferien schriftliche Klassen- und Hausarbeiten bezw. Diktate abwechselnd. 3 St. **A.** *Dr. Lachmund.* **B.** *Hoppe.*

Latein. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Lehre vom accus. c. infin., gerund., particip. und supinum nach Stegmanns Grammatik und Ostermanns Übungsbüchern für Quarta und Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen wurde: Müller, de viris illustribus, in Auswahl, und Caesar, de bello Gallico, lib. I, 1. Hälfte, und II in A; lib. III in Auswahl und IV in B. 5 St. **A.** *Dr. Brinker.* **B.** *Peters.*

Geometrie. Lehre vom Polygon und vom Kreis. Gleichheit und Verwandlung der Figuren. Lösung von Aufgaben. 2 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Arithmetik. Die vier Spezies. Auflösen von Klammern. Zerlegen in Faktoren, Heben der Brüche. Addition und Subtraktion von Brüchen. 2 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Rechnen. Gemeine und Dezimalbrüche. Maß und Gewicht. Teilbarkeit der Zahlen. Quadratwurzelausziehen. 1 St. **A.** *Dr. Hoffmann.* **B.** *Dr. Piper.*

Naturgeschichte. S. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen, besonders aus den Familien der Ranunkulazeen, Kruziferen und Labiaten. Einführung in das natürliche System. Fortsetzung des Herbariums. W. Lehre von den Insekten und kurze Wiederholung der Wirbeltiere. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Dr. Piper.*

Geschichte. Römische Geschichte seit Augustus und deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg. Die wichtigsten Begebenheiten der mittelalterlichen Landesgeschichte im Anschluss an die entsprechenden Abschnitte der deutschen Geschichte. 2 St. **A**. *Dr. Lachmund.* **B**. *Dr. Rudloff.*

Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Einiges aus der physikalischen Geographie. 2 St. **A**. *Dehn.* **B**. *Lüss.*

Zeichnen. S. Freihandzeichnen: Körperzeichnen. W. 1. Quartal: Körperzeichnen. 2. Quartal: geometrisches Zeichnen. 2 St. **A**. und **B**. *Dettmann.*

Singen. Die brauchbaren Stimmen im gemischten Chor als Soprane oder Alte. Chöre aus der Sammlung von Becker und Kriegeskotten. Die übrigen Sänger einstimmige Choräle und weltliche Lieder. Je 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen. Freiübungen, meist mit Eisenstäben. Gerätübungen, bei denen besonders auf gute Körperhaltung gesehen wurde. Turnspiele. 2 St. **A**. *Kloerss.* **B**. *Kowitz.*

Quarta.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Stein.*
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Bruns.*

Religion. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung des 2. Hauptstücks. Sprüche. Kirchenlieder. Früher Gelerntes wurde wiederholt. 2 St. **A**. *Stein.* **B**. *Kowitz.*

Deutsch. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Nacherzählen. Satz- und Interpunktionslehre nach Stolte, 3. Stufe. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt. Dreizehn Aufsätze. Diktate zur Einübung der Interpunktion und Rechtschreibung. 3 St. **A**. *Stein.* **B**. *Dr. Bruns.*

Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, 1—30. Gehör- und Sprechübungen. Seit den Sommerferien wöchentlich Diktat, Extemporale, Haus- oder Klassenexercitium. Lektüre aus Ploetz-Kares. 5 St. **A**. *Hoppe.* **B**. *Krüger.*

Latein. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz und Kasuslehre. Übersetzungen aus Ostermann. Lektüre: Müller, de viris illustribus (in Auswahl). Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 7 St. **A**. *Stein.* **B**. *Dr. Bruns.*

Geometrie. Lehre von den Parallelen, vom Dreieck und vom Viereck (Gerlach, §§ 1—52). 2 St. **A**. *Metzmacher.* **B**. *Lüss.*

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Regeldetri in Brüchen. Zinsrechnung. 2 St. **A**. *Metzmacher.* **B**. *Lüss.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Pflanzen aus den Familien der Ranunkulazeen, Rosazeen, Kruziferen und Labiaten. Anlage eines Herbariums. W. Reptilien, Amphibien und Fische. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. 2 St. **A**. *Dehn.* **B**. *Lüss.*

Geschichte. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. **A**. *Stein.* **B**. Bis Weihnachten *Wehner*, von Neujahr *Dr. Brückner.*

Geographie. S. Die außerdeutschen Länder Europas. W. Deutschland. 2 St. **A**. *Metzmacher.* **B**. *Lüss.*

Zeichnen. Blätter, Blüten, Schmetterlinge, Käfer. Das Flachornament. Die Farbe und die Technik des Flächenanlegens. 2 St. **A**. und **B**. *Dettmann.*

Singen. Musikalische Elementarlehre und Chorübungen. Tonleiter- und Treffübungen, Choräle, Lieder ein- und zweistimmig nach dem Schulchorbuch von Becker und Kriegeskotten, II. Hälfte. Einige brauchbare Stimmen beteiligen sich am gemischten Chor. 1 St. **A.** und **B.** kombiniert. 1 St. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen, Reihungen, Schwenkungen und Wendungen im Marsche. Freiübungen, zuweilen mit Stäben. Gerätübungen. Beginn des Bockspringens. Turnspiele. 2 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Kowitz.*

Quinta.

Coetus A. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dehn.*
Coetus B. Klassenlehrer: Oberlehrer *Kloerss.*

Religion. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments im Zusammenhange. Das dritte Hauptstück des lutherischen Katechismus. Wiederholung des Memorierstoffs von Sexta. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt. 3 St. **A.** Bis Weihnachten *Wehner*, seit Neujahr *Kölzow.* **B.** *Kowitz.*

Deutsch. Lehre vom einfachen Satze. Wiederholung der Wortarten. Erlernung von Gedichten. Durchnahme und Nacherzählen von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat und ein Aufsatz. 3 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Kloerss.*

Latein. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Lektüre aus Holzweissig, lat. Übungsbuch, §§ 1—120. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 8 St. **A.** *Peters.* **B.** *Kloerss.*

Rechnen. Lehre von den gewöhnlichen Brüchen und den Dezimalbrüchen. 4 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Lüss.*

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Blütenpflanzen. Einprägung der botanischen Kunstausdrücke. W. Beschreibung der Säugetiere und Vögel. 2 St. **A.** *Dehn.* **B.** *Metzmacher.*

Geschichte. Biographische Erzählungen aus der Reichs- und Landesgeschichte. S. 2 St. W. 1 St. **A.** bis Weihnachten *Kölzow*, seit Neujahr *Dr. Brückner.* **B.** *Kowitz.*

Geographie. Kurzer Überblick über Asien, Afrika, Amerika und Australien mit Berücksichtigung der Längen- und Breitengrade nach der Schulgeographie von Seydlitz. S. 1 St. W. 2 St. **A.** bis Weihnachten *Kölzow*, seit Neujahr *Dr. Brückner.* **B.** *Kowitz.*

Schreiben. Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. 2 St. **A.** *Kowitz.* **B.** *Kölzow.*

Zeichnen. Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. **A.** und **B.** *Dettmann.*

Singen. Übungen aus der ersten Hälfte des Schulchorbuchs für Quinta und Quarta von Becker und Kriegeskotten. Choräle, Lieder, ein- und zweistimmig. Einige neue Melodien aus dem neuen Gesangbuch. Einige brauchbare Stimmen beteiligen sich beim gemischten Chor. 1 St. **A** und **B.** kombiniert. *Romberg.*

Turnen. Ordnungsübungen, Freiübungen mit Benutzung der Holzstäbe. Gerätübungen. 2 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Kölzow.*

Sexta.

Coetus A. Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer *Kölzow*.

Coetus B. Klassenlehrer: bis Weihnachten Kand p. l. c. *Wehner*, seit Neujahr *Dr. Brückner*.

Religion. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments im Zusammenhange, teilweise von den Schülern wiedererzählt. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Einprägung von vier Kirchenliedern und von etwa 40 Sprüchen. 3 St. **A.** *Kölzow*. **B.** bis Weihnachten *Wehner*, seit Neujahr *Kowitz*.

Deutsch. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Die Wortarten und der einfache Satz. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten; im letzten Vierteljahr wöchentlich ein Aufsatz. 4 St. **A.** *Kölzow*. **B.** bis Weihnachten *Wehner*, seit Neujahr *Dr. Brückner*.

Latein. Regelmäßige Formenlehre nach Stegmann; übersetzt wurde aus Holzweissig, lateinisches Übungsbuch, §§ 1—131. Seit Michaelis wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 8 St. **A.** *Dr. Brinker*. **B.** bis Weihnachten *Wehner*, seit Neujahr *Dr. Brückner*.

Rechnen. Wiederholung der vier Spezies in benannten und unbenannten Zahlen. Währungszahlen, Resolvieren und Reduzieren. Multiplikations- und Divisionsregeldetri. Kopfrechnen in allen Stunden geübt. 4 St. **A.** *Kölzow*. **B.** *Kowitz*.

Naturgeschichte. S. Beschreibung von Blütenpflanzen. Einprägung der gewöhnlichsten botanischen Kunstausdrücke. W. Beschreibung einiger wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren. 2 St. **A.** *Lüss*. **B.** *Dehn*.

Geschichte. Sagen des griechischen und deutschen Altertums. S. 2 St. W. 1 St. **A.** bis Weihnachten *Kowitz*, seit Neujahr *Dr. Brückner*. **B.** *Kölzow*.

Geographie. Allgemeine geographische Begriffe. Heimatskunde mit Berücksichtigung der Landesgeschichte. S. 1 St. W. 2 St. **A.** bis Weihnachten *Kowitz*, seit Neujahr *Dr. Brückner*. **B.** *Kölzow*.

Schreiben. Übungen in der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. 2 St. **A.** *Kölzow*. **B.** *Kowitz*.

Singen. Übungen nach dem Schulchorbuch für VI von Becker und Kriegeskotten. Die Anfangsgründe der Musik. Choräle, auch einige aus dem neuen Gesangbuch, sowie einstimmige Lieder. 1 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Romberg*.

Turnen. Aufstellung, Richtungen. Gehen und Laufen an und von Ort. Reihungen, leichte Frei- und Gerätübungen. Klettergerüst, Reck, Barren, wagerechte Leiter, Bock und Ringe. Turnspiele. 2 St. **A.** und **B.** kombiniert. *Kölzow*.

IV. Übersicht der im Schuljahr 1905/1906 gebrauchten Schulbücher.

Religion	Kölzow u. Lexow, bibl. Geschichte, Ausg. B.	VI—OIII.
	Wilke, Mecklb. Schulspruchbuch.	VI—OIII.
	Bibel, Landeskatechismus und Meckl. Kirchengesangbuch.	VI—I.
Deutsch	Stolte, prakt. Lehrgang der deutsch. Sprache, 1. u. 2. Stufe.	VI u. V.
	3. Stufe.	IV.
	Hopf u. Paulsiek, I.—V. Abt. (Grotes Verlag).	VI—OIII.
	Hopf u. Paulsiek, Oberstufe, I. Abschn. (Mittlers Verlag).	UII u. OII.
	Hopf u. Paulsiek, „ II. „ (Mittlers Verlag).	I.
	Lehmann, Übersicht über die Entwickelung der deutschen Sprache und Literatur.	I.
	Jonas, Grundzüge der philos. Propädeutik.	I.
Französisch	Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. B.	IV u. UIII.
	Ploetz-Kares, Sprachlehre.	OIII—I.
	„ Übungsbuch, Ausg. B.	OIII—OII.
	Ploetz, Übungen zur Erlernung der franz. Syntax.	OII u. I.
	Saure, Französ. Lesebuch, II. und III. Teil.	UII—I.
	„ klass. Drama der Franzosen, I. Teil.	I.
Englisch	Dubislav u. Boek, Elementarb. d. engl. Sprache, Ausg. B	UIII u. OIII.
	„ „ Schulgrammatik der engl. Sprache.	OIII—OII.
	„ „ Übungsbuch.	OIII—OII.
	Jm. Schmidt, Lehrbuch der engl. Sprache, II. Teil.	I.
	Saure, Englisches Lesebuch, II u. III.	OII u. I.
	Dressel, Bilder aus der englischen Geschichte.	I.
Latein	Stegmann, latein. Grammatik.	VI—I.
	Holzweissig, latein. Übungsbuch.	VI u. V.
	Ostermann, latein. Übungsbuch, III. Abt., alte Bearbeitung.	IV.
	„ IV. Abteilung, „	III u. II.
	Müller, de viris illustribus.	IV u. UIII.
Rechnen und Mathematik	Löwe u. Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen. Heft A. u. B.	VI u. V.
	Löwe, Aufgaben f. d kaufmännische Rechnen, Heft 1 u 2.	IV—OIII.
	Heis, Aufgabensammlung.	UIII—I.
	Adam, Regeln und Lehrsätze aus der Arithmetik und Algebra.	UIII—OII.
	Gerlach, Planimetrie.	IV—UII.
	Kambly, Stereometrie.	OII u. I.
	Müller, vierstellige Logarithmen.	UII u. OII.
	Bremiker, sechsstellige Logarithmen.	I.
Naturgeschichte	Wossidlo, Leitfaden der Botanik; im Winter dessen Leitfaden der Zoologie.	V—UII.
Physik	Sumpf, Anfangsgründe der Physik.	UII.
	Jochmann u. Hermes, Grundriß der Elementarphysik.	OII u. I.
	Budde, physikalische Aufgaben.	OII u. I.

Chemie	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.	OII u. I.
Geschichte	Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Ausgabe A mit Sagen.	V.
	„ Grundriß der Geschichte, Mittelstufe, I. Teil	IV.
	„ „ „ „ „ II. „	UIII—UII.
	W. Müller, Leitfaden der Geschichte.	OII—I.
	Wagner, Bilder aus der mecklenb. Geschichte u. Sagenwelt.	VI—IV.
	Rudloff, Bilder aus der mecklenburgischen Geschichte.	UIII—I.
	Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte.	OII.
Geographie	Seydlitz, kleine Geographie, Ausgabe A.	V.
	Seydlitz, kleine Geographie, Ausgabe B.	IV—I.
	Empfohlen Schulatlas von Debes.	
Singen	Turner-Liederbuch. (Reclam).	VI—I.
	Albert Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch, I. Teil. Ausgabe B.	VI
	II. Teil. Ausgabe B.	V u. IV.

Die zur Lektüre im Deutschen und in den Fremdsprachen gebrauchten Werke sind unter III, Übersicht des Unterrichts, aufgeführt.

Im neuen Schuljahr kommen zur Einführung:

im **Französischen***):	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. F, für	IV.
	„ Übungsbuch, Ausg. F, für	OIII.
	„ Material zu Sprechübungen für	UIII, UII—I.
im **Englischen**:	Dubislav u. Boek, Schulgrammatik d. engl. Sprache, in	I.
im **Lateinischen***):	Ostermanns latein. Übungsbuch für Quinta. Neue Ausgabe von Müller, Ausg. A (mit Formenlehre), in	V.
	desgl. für Sexta, Ausg. A (mit Formenlehre), in	VI.
in der **Geschichte**:	Andrä, Grundriß der Geschichte, Oberstufe, III. Alte Geschichte, in	OII.

Die lateinische Grammatik von Stegmann fällt daher für Sexta fort.

Im übrigen werden die im Vorjahre gebrauchten Bücher beibehalten, jedoch haben die neu eintretenden und die versetzten Schüler von sämtlichen Büchern, namentlich von Heis' Aufgabensammlung und von Seydlitz, die neueste Auflage anzuschaffen.

Zur Lektüre unmittelbar nach Ostern sind bestimmt:

im **Französischen**:	François Tulon, Enfants célèbres (Weidmann-Berlin) in	U III A u. B.
	Malot, Sans famille (Velhagen u. Klasing), Ausg. B, in	O III A.
	Bruno, Francinet (Weidmann) in	O III B.
	Saure, klass. Drama der Franzosen, Teil II, in	I.
im **Englischen**:	Ascott R. Hope, Holiday Stories (Weidmann) in	U II A. u. B.
	Mark Twain, the Prince and the Pauper (Weidmann) in	O II.
	Shakespeare, Coriolanus (Tauchnitz Edition) in	I.
im **Lateinischen**:	Caesar, de bello Gallico, in	O III.
	Sallust, de bell. Jugurth., in	UII.
	Cicero, Orationes in Catilinam, in	O II.
	Livius, XXI—XXIII, (Teubner, Text) in	I.

*) Für die in IV und O III zurückbleibenden Schüler hat die Verlagshandlung von F. A. Herbig-Berlin Exemplare zum halben Ladenpreis; für die aus V und VI nicht versetzten Schüler die Verlagshandlung von B. G. Teubner-Leipzig Freiexemplare zur Verfügung gestellt.

V. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1. Für die Physik: 1 zweipferdiger elektrischer Motor zum Antrieb einer Dynamomaschine. Anlage einer Leitung an das städtische Elektrizitätswerk zwecks Benutzung des Starkstroms zu Experimenten und zum Antrieb des Motors mit allem Zubehör (Widerstände usw.), geliefert von Tischbein & Schwiedeps-Rostock und Schwerin. — Typen der bisher benutzten Telegraphen- und Telephondrähte, Geschenk des Herrn Postrat Krüger.

2. Für die Chemie: Bürettenhalter, Waschflaschen. Apparat nach Lübke zum Nachweise der Jonisation von Salzen. Diverse Glasgeräte. Der Vorrat von Chemikalien wurde ergänzt.

3. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: 1 Modell, Herz eines Menschen; 1 desgl., Arm und Hand. 1 schwarzer Schwan. — 1 Nandu, Geschenk Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Marie. Frische Früchte von Algarve, Geschenk von José Duart.

4. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht: Baldamus, Schulwandkarte der Völkerwanderung. Gäbler, Schulwandkarte von Asien (politische Ausgabe).

5. Für den Zeichenunterricht: eine größere Anzahl von Lehrmitteln, bezogen aus H. Wendlers Lehrmittelanstalt-Berlin und aus dem Albrecht Dürer-Haus-Berlin.

6. Für den Gesangunterricht: Reinecke, Engelreise, Partitur und Chorstimmen. 10 Stück von Albert Becker & Kriegeskotten Schulchorbuch.

7. Für die Bibliothek: Kühnemann, Schiller; Vischer, Shakespeare Vorträge, B. 6; Shakespeare-Jahrbuch, Bd. 41; Hasberg, praktische Phonetik; Lotsch, französisches Übungsbuch; Lotsch, Ce que l'on doit savoir du style français; Langenscheidt, Sachwörterbücher, 3 Bände; G. Krüger, Schwierigkeiten des Englischen, 3 Bände; Delbrück, Lebenserinnerungen, 2 Bände; Heil, die deutschen Städte und Burgen im Mittelalter; Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit; Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte; Sombardt, die deutsche Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert; Wagner, Geographisches Jahrbuch, Bd. 28; Seydlitz, großes Lehrbuch der Geographie; Naumann, Orts- und Verkehrslexikon, Bd. 2; Weber und Wellstein, Enzyklopädie der Elementar-Mathematik; Hahn, Physikalische Freihandversuche; von Zittel, Grundzüge der Paläontologie, 1. Teil; Meyer, Jahrbuch der Chemie, Bd. 13; Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken; Thiergen, Methodik des neuphilologischen Unterrichts; Behaghel, die deutsche Sprache; Münch, Geist des Lehramts; Münch, Zukunftspädagogik; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, Bd. 19; Statistisches Jahrbuch, Bd. 26; die Fortsetzungen der in Lieferungen erscheinenden Werke von Engler, Grimm, Tobler und der bisher gehaltenen Zeitschriften; Regierungsblatt und Reichsgesetzblatt für 1906; Schweriner Wohnungsanzeiger für 1906; die Schulprogramme für Ostern und Michaelis 1905.

Geschenkt wurden: Vom Großherzoglichen Ministerium: Golther, Rede auf Schiller; 3 Stück Vorträge von Hartmann-Leipzig und Weygand-Würzburg: die höhere Schule und die Alkoholfrage; vom Engeren Ausschuß der Meckl. Ritter- u. Landschaft: Katalog der Landesbibliothek zu Rostock, 1. Teil, Mecklenburgika, bearbeitet von Dunkelmann; vom Großherzoglichen Statistischen Amt: Beiträge zur Mecklenburgischen Statistik, XIV, 1; von der Universität Rostock: die Vorlesungsverzeichnisse; von den Verlagsbuchhandlungen C. C. Buchner-Bamberg, G. Freytag-Leipzig, Fr. Grub-Stuttgart und Berlin, F. A. Herbig-Berlin, Alfred Hölder-Leipzig und Wien, W. Jordans Selbstverlag-Frankfurt, Karl Winter-Heidelberg verschiedene Werke ihres Verlages, die teils der Lehrerbibliothek, teils den Klassenbibliotheken, teils den Fachlehrern überwiesen sind.

Die Bibliotheken der einzelnen Klassen wurden den verfügbaren Mitteln entsprechend vermehrt.

Dem wärmsten Dank für die der Schule zu teil gewordenen Geschenke sei auch an dieser Stelle Ausdruck gegeben.

VI. Zur Chronik der Schule.

A. Die Schule.

Das Schuljahr Ostern 1905 bis Ostern 1906 begann am 2. Mai 1905, morgens 8 Uhr. Nach der Andacht wurde der wissenschaftliche Hülfslehrer Kand. p. l. c. Wehner in sein Amt eingeführt und wurden die am 15. April und 1. Mai geprüften neueintretenden Schüler ihren Klassen überwiesen. Der Unterricht wurde um 10 Uhr aufgenommen. Die Unterrichtszeit blieb dieselbe wie im Vorjahr: im Sommerhalbjahr 7—12, an 2 Nachmittagen 3—5 resp. 4—6 Uhr; im Winterhalbjahr 8—12, Mittwochs und Sonnabends für einzelne Klassen bis 1 Uhr, an vier Nachmittagen von 2—4 resp. 5 Uhr.

Die Ferien begannen und endeten, wie vom Großherzoglichen Ministerium angeordnet war.

Dienstag, den 9. Mai, fand, wie in allen Schulen des Landes, in der festlich geschmückten Aula eine Gedenkfeier zum 100jährigen Todestage Schillers statt. Gymnasialprofessor Dr. Schmidt hielt die Festrede.

Zu dem Zyklus von 10 Schillervorstellungen hatte die Großherzogliche Hoftheater-Intendantur in dankbarst anzuerkennender Weise 10 Plätze im Sitzparterre zum Preise von 50 Pf. für den Platz und die Vorstellung für die Schüler zur Verfügung gestellt.

Sonntag, den 28. Mai, beteiligte sich das Realgymnasium an dem Fackelzuge zu Ehren Ihrer Hoheit der Herzogin Cecilie, ebenso Sonnabend, den 3. Juni, vormittags $8^1/_2$ Uhr, an der Spalierbildung bei Höchstderen Abreise nach Berlin: Mittwoch, den 6. Juni, wurde auf Allerhöchsten Befehl anläßlich der Vermählung Ihrer Hoheit der Herzogin Cecilie mit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen der Unterricht in allen Schulen des Landes ausgesetzt.

Montag, den 3. Juli, beehrte Herr Staatsrat Dr. Langfeld in Begleitung des Herrn Schulrat Dr. Strenge das Realgymnasium mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in verschiedenen Klassen bei.

Mittwoch, den 5. Juli, fiel zufolge ministerieller Bestimmung des Missionsgottesdienstes wegen der Unterricht von 9 Uhr an aus.

Sonnabend, den 2. September, wurde von den Klassenlehrern in ihren Klassen auf die Bedeutung des Sedantages hingewiesen und hierauf der Unterricht ausgesetzt. An dem allgemeinen Festzug, der den 3. September veranstaltet war, nahmen sämtliche Schulen der Stadt teil.

Wegen der Kürze des Sommerhalbjahres war von den sonst üblichen Turnausflügen Abstand genommen worden.

Donnerstag, den 26. Oktober, fand im Dom die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls statt, bei der Herr Geheimer Oberkirchenrat D. Bard das Sakrament spendete.

Sonnabend, den 28. Oktober, wurde im Großherzoglichen Hoftheater für die Schüler der höheren Lehranstalten Mecklenburgs „Wallensteins Tod" zum Eintrittspreise von je 50 Pf. aufgeführt. Das Realgymnasium war mit 108 Eintrittskarten beteiligt.

Montag, den 30. Oktober, starb infolge von Blinddarmentzündung ein braver, hoffnungsvoller Schüler der VI B, Ulrich Roschlaub; am 2. November gaben ihm seine Mitschüler und Lehrer das letzte Geleit.

Dienstag, den 31. Oktober, wurde des schönen Wetters wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt, ebenso am 5. März.

Montag, den 13. November, wurde die Schule durch den Besuch der Reichsschulkommission beehrt, die die Sammlungen und Räumlichkeiten besichtigte und dem Unterricht in O II (Mathematik) und I (Englisch) beiwohnte.

Eingetretener Hindernisse halber konnte die Weihnachtsfeier nicht in der Weise abgehalten werden, wie es seit langen Jahren üblich war. Es wurde daher Mittwoch, den 20. Dezember, in der letzten Schulstunde vor den Ferien, eine Feier in einfacherer Form veranstaltet, bei welcher Karl Reineckes Engelreise zur Aufführung kam. Der verbindende Text dazu wurde vom Primaner Franz gesprochen.

Freitag, den 26. Januar, nachmittags 5 Uhr, fand anläßlich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers in der festlich geschmückten Aula eine musikalische Vorfeier statt, bestehend aus Gesang, Vorträgen des Schülermusikkorps, Streichquartetten, Quartetten für Flöte, Cello, Geige, Klavier und dergleichen. Der Primaner Blenck hielt die Ansprache. Der Geburtstag selbst blieb schulfrei.

Donnerstag, den 29. März, fiel nach ministerieller Bestimmung aus Anlaß der Beisetzung Ihrer Königlichen Hoheit der verwitweten Herzogin Wilhelm, Prinzessin von Preußen, der Unterricht in sämtlichen Schulen der Residenzstadt Schwerin aus.

Am letzten Tage des Schuljahres, Freitag, den 6. April, wird der in die Ferien fallende Geburtstag des Landesherrn durch einen Festaktus gefeiert und der Unterricht ausgesetzt werden.

Aus den Zinsen der Adamstiftung sind einzelnen Schülern wiederum Unterstützungen zugewandt worden.

B. Das Lehrerkollegium.

Am 9. April 1905 wurde dem Oberlehrer Dr. Piper der Titel Gymnasialprofessor Allerhöchst verliehen.

Die Verwaltung der durch die Versetzung des Oberlehrers Dr. Vick freigewordenen Oberlehrerstelle war, wie im vorigen Jahresbericht bereits erwähnt wurde, dem Kand. p. l. c. Friedrich Wehner*) übertragen worden. Dieser wurde jedoch zum 1. Januar 1906 als theologischer Hülfslehrer an das Großherzogliche Friedrich Franz-Gymnasium zu Parchim

*) Friedrich Wehner, geboren am 4. Juli 1878, besuchte das Gymnasium zu Schwerin, studierte Theologie von Ostern 1897 bis Michaelis 1900 in Erlangen, Leipzig und Rostock, bestand das 1. theologische Examen Ostern 1902 und genügte seiner Militärpflicht in Rostock. Nachdem er als Hauslehrer unterrichtet hatte, besuchte er das Predigerseminar in Schwerin von Michaelis 1903 bis Michaelis 1904, wurde dann mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle am Großherzoglichen Gymnasium Friderico-Francisceum in Doberan beauftragt und kam Ostern 1905 in gleicher Eigenschaft an die hiesige Anstalt.

versetzt und am 18. Januar zum Oberlehrer ernannt. Wenn Kandidat Wehner auch nur $^3/_4$ Jahr dem Lehrerkollegium angehört hat, so hat er sich doch durch die Gewissenhaftigkeit, mit der er sein Amt versah, den Anspruch auf den Dank der Anstalt erworben.

An seine Stelle trat der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Georg Brückner,**) der durch ministerielle Verfügung vom 16. Dezember 1905 dem Realgymnasium zur Ableistung seines Vorbereitungsjahres vom 1. Januar 1906 an überwiesen und gleichzeitig beauftragt wurde, die zur Zeit nicht besetzte Oberlehrerstelle als wissenschaftlicher Hülfslehrer zu verwalten.

Über die Veränderungen, die dadurch in der Verteilung der Unterrichtsstunden nötig wurden, s. S. 6.

Mit Beginn des Schuljahres wurde der Kandidat des höheren Lehramts Richard Schultz, ein früherer Schüler unserer Anstalt, bis dahin am Realprogymnasium zu Ribnitz beschäftigt, zur Ableistung seines Vorbereitungsjahres dem Realgymnasium zugewiesen. Doch wurde ihm durch ministerielle Verfügung vom 3. Juli 1905 gestattet, das hier begonnene Vorbereitungsjahr abzubrechen und an dem Realgymnasium zu Malchin bei gleichzeitiger Verwaltung einer Hülfslehrerstelle fortzusetzen.

Die im Laufe des Schuljahres vorgekommenen Vertretungen beschränkten sich mit einer Ausnahme infolge der dreiwöchigen Erkrankung eines Kollegen immer nur auf wenige Tage.

Zwei frühere Lehrer des Realgymnasiums sind aus dem Leben geschieden:

Pastor Eduard Niemann, von Michaelis 1860 bis Michaelis 1864 Lehrer an unserer Anstalt (damals noch Realschule), vergl. Jahresbericht von 1861 und 1865. Er war hierauf 3 Jahre lang Rektor an der Stadtschule zu Doberan, dann Pastor in Kessin; nach seiner Emeritierung nahm er seinen Wohnsitz in Rostock und starb, 72 Jahre alt, in Biestow am 21. Juli 1905;

Dr. Johannes Heydtmann, von Ostern 1887 bis Michaelis 1888 am Realgymnasium als Volontär tätig, vgl. Programm von 1888 und 1889. Nach kurzer Tätigkeit an Debbe's Realschule in Bremen und als Direktor des damaligen Realprogymnasiums zu Teterow wurde er Ostern 1890 Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule in Potsdam. Michaelis 1903 wurde er an die Viktoriaschule zu Berlin als Direktor berufen und starb im Alter von 49 Jahren am 6. Januar 1906.

**) Gustav Adolf Brückner wurde am 13. September 1877 zu Schloen in Mecklenburg-Schwerin geboren. Durch häuslichen Unterricht vorbereitet, trat er Ostern 1893 in die Sekunda des Gymnasiums zu Waren ein. Ostern 1897 verließ er die Anstalt, um zunächst seiner einjährigen Dienstpflicht zu genügen. Von Ostern 1898 bis zum Schluß des Sommersemesters 1899 studierte er in Freiburg im Breisgau neuere Sprachen und Philosophie. Die nächsten drei Semester verbrachte er in Paris, wo er Vorlesungen in der Sorbonne und im Collège de France hörte. Von Ostern 1901 an studierte er wieder in Rostock. Ostern 1903 nahm er eine Stelle als wissenschaftlicher Hülfslehrer am Gymnasium zu Waren an, die er bis Michaelis 1903 verwaltete. Im Juni desselben Jahres wurde er in Rostock auf Grund einer von der philosophischen Fakultät preisgekrönten Dissertation über das Verhältnis des französischen Rolandsliedes zur Turpinschen Chronik und zum Carmen de prodicione Guenonis zum Doktor promoviert. Von Ende Februar bis Ende Mai 1904 hielt er sich in London auf, wo er in der Bibliothek des Britischen Museums arbeitete. Im November 1905 bestand er in Rostock das philologische Staatsexamen.

C. Statistische Angaben.

1. Besuchsziffern der Anstalt für das Schuljahr 1905/1906.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. **Besuchsziffer am 1. Februar 1905**	7	14	14	42	56	52	57	76	64	382
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1904/1905	mit Reifezeugnis 6 | ohne Reifezeugnis 1	1	3	mit Militärzeugnis 10 | ohne Militärzeugnis 2	4	8	6	3	5	49
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	11	6	15	30	31	36	63	49	—	241
4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	—	2	—	1	1	15	4	4	52	79
5. **Besuchsziffer zu Anfang des Schuljahres 1905/1906**	11	10	20	46	54	64	82	63	62	412
6. Zugang im Sommerhalbjahr 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Abgang im Sommerhalbjahr 1905	mit Reifezeugnis 2 | ohne Reifezeugnis —	1	4	mit Militärzeugnis 6 | ohne Militärzeugnis 2	2	4	3	5	4	33
8. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	—	—	1	—	1	1	3	1	7
10. **Besuchsziffer zu Anfang des Winterhalbjahres 1905/1906**	9	9	16	39	52	61	80	61	59	386
11. Zugang im Winterhalbjahr 1905/1906	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
12. Abgang im Winterhalbjahr 1905/06 bis zum 1. Febr. 1906	mit Reifezeugnis — | ohne Reifezeugnis 1	1	1	—	1	1	4	—	4	13
13. **Besuchsziffer am 1. Februar 1906**	8	8	15	39	51	60	77	61	55	374
14. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1906	19^{7}	18^{5}	17^{6}	16^{9}	15^{9}	14^{5}	13^{3}	12^{1}	10^{10}	

Der Bestand der Parallelklassen von U II—VI ist aus dem Schülerverzeichnis zu ersehen.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Lutherisch	Evang.	Reform.	Kathol.	Angl.	Mosaisch	Konfessionslos	Einheimische incl. Ostorf	Auswärtige a. Meckl.-Schwerin	Auswärtige aus d. übrig. Deutschland	Ausländer	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1905	391	10	—	8	—	3	—	298	98	8	8	412
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1905/1906	368	8	—	5	1	3	1	278	94	8	6	386
3. Am 1. Februar 1906	357	8	1	3	1	3	1	272	90	6	6	374

3. Aufnahme und Abgang der Schüler vom 1. Februar 1905 bis 1. Februar 1906.

Die Gesamtzahl der Schüler, die in diesem Zeitraum die Schule besuchten, betrug 420.

Aufgenommen wurden 87 Schüler und zwar 14 (davon 4 auswärtige) aus dem Gymnasium Fridericianum, 7 aus der Vorbereitungsschule, 26 aus der städtischen Bürger-

knabenschule, 2 aus der katholischen Schule, 1 aus hiesigem Privatunterricht und 37 von auswärts. (Von 7 derselben sind die gesetzlichen Vertreter jetzt in Schwerin wohnhaft.)

Abgingen 95 Schüler, darunter 8 mit dem Zeugnis der Reife. Von den abgegangenen Schülern studieren 3 Mathematik, 1 Naturgeschichte und Chemie, 1 neuere Sprachen, 1 Tierheilkunde, 1 Baufach, 1 gedenkt zum Steuerfach überzugehen; 5 traten in den Postdienst, 4 wurden Diätaranwärter im Großherzoglichen bezw. städtischen Dienst; 4 widmeten sich der Landwirtschaft, 9 dem Bankfach oder einem kaufmännischen Beruf, 1 der unteren Forstlaufbahn, 1 beabsichtigte, die militärische Laufbahn einzuschlagen; 3 wollten Apotheker, 1 Lehrer, 2 Buchhändler, 2 Seemann, 3 Techniker, 1 Maurer, 1 Maler, 1 Schlosser, 1 Küfer, 1 Konditor werden; 26 kamen auf auswärtige Schulen (darunter 7 wegen Fortzugs der Angehörigen, 12 auf eine lateinlose Realschule), 12 auf die hiesige Bürgerknabenschule, 3 in Privatunterricht, 2 kehrten ins Ausland zurück, 1 ging ab wegen Krankheit, 1 ist gestorben, 2 wurden entfernt.

D. Reifeprüfung.

Verzeichnis der Abiturienten.

Michaelis 1905.

Laufende Nr.	Des Abiturienten					Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf oder Studium
	Vor- und Familienname	Alter		Geburtsort	Religionsbekenntnis		
		Jahre	Mon.				
1.	Hermann Lembcke	20	10	Zarrentin	evang.-lutherisch	† Gendarm Zarrentin	Mathematik
2.	Arthur Altert	19	11	Schwerin	katholisch	Handschuhfabrikant Schwerin	Steuerfach
	Ostern 1906.						
3.	Paul Bengs	20	7	Schwerin	evang.-lutherisch	Regierungsbiblioth.-Registrator Schwerin	Bankfach
4.	Richard Havemann	18	2	Schwerin	evang.-lutherisch	Hoboist a. D. Schwerin	Ingenieur-Baufach
5.	Paul Borgwardt	19	7	Schwerin	evang.-lutherisch	Hoteldiener Schwerin	Deutsche Sprach- u. Altertumskunde

Die schriftlichen Prüfungen fanden zum Michaelistermin vom 7. bis 13. September 1905, zum Ostertermin vom 22. bis 28. Februar 1906, die mündlichen Prüfungen am 21. September 1905 bezw. am 19. März 1906 statt. In der ersteren führte als Großherzoglicher Regierungskommissar der Protoscholarch Herr Geh. Oberkirchenrat D. Bard, in der letzteren Herr Schulrat Dr. Strenge den Vorsitz. — Richard Havemann wurde auf Grund der Prüfungsordnung, § 8, 2, von der mündlichen Prüfung befreit.

VII. Aus den Verordnungen des Grossherzoglichen Ministeriums,

Abteilung für Unterrichts-Angelegenheiten.

Vom 19. Juni 1905. Zwecks Förderung einer sauberen, leserlichen und soviel wie möglich gefälligen Handschrift werden Bestimmungen mitgeteilt.

Vom 20. Juni 1905. Anordnung betreffend das Verfahren, das bei der Aufnahme von Schülern einer höheren Lehranstalt mit anderem Lehrplan einzuschlagen ist. (S. unter IX, Bekanntmachung).

Vom 19. Juli 1905. Nach Allerhöchster Bestimmung erlangen alle festangestellten Lehrer an den Großherzoglichen Schulen, welche die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vor einer staatlichen Prüfungsbehörde bestanden haben, ohne weiteres die Amtsbezeichnung „Oberlehrer". Die Verleihung des Titels „Oberlehrer" an Lehrer, welche nicht nach Maßgabe der obigen Bestimmung zur Führung der Amtsbezeichnung „Oberlehrer" berechtigt sind, bleibt wie bisher der Allerhöchsten Entschließung vorbehalten.

Vom 19. Juli 1905. Seine Königliche Hoheit haben denjenigen Oberlehrern an den Großherzoglichen Gymnasien und Realgymnasien, welche den Charakter Gymnasialprofessor besitzen, den Hofrang zu verleihen geruht.

Vom 1. September 1905. Die Neuregelung der Gehaltssätze tritt vom 1. Oktober 1905 an in Kraft. Gleichzeitig mit der Einführung derselben kommt die bisherige Befreiung der Lehrer an den Großherzoglichen Gymnasien und Realgymnasien von der Zahlung des Schulgeldes für ihre Söhne in Wegfall.

Vom 1. September 1905. Die Gesamtzahl der auf die Großherzoglichen höheren Lehranstalten für jedes Halbjahr entfallenden Freistellen erfährt eine Herabminderung auf die Hälfte der bisher gewährten Freistellen.

Vom 16. Oktober 1905. Die Konfirmation wird in sämtlichen Gemeinden der Stadt künftig nur zu Ostern stattfinden.

Vom 28. Oktober 1905. Die Bestimmungen, nach deren Maßgabe die Versetzungen der Schüler an den Großherzoglichen höheren Lehranstalten zu erfolgen haben, werden mitgeteilt.

Vom 9. Dezember 1905. Der früher von den hiesigen höheren Lehranstalten benutzte Turnplatz auf dem Schelfwerder ist an die Großherzogliche Forstverwaltung zurückgegeben worden.

Vom 23. Dezember 1905. Die Ferien der Großherzoglichen Lehranstalten werden in folgender Weise bestimmt:

Letzter Schultag vor den Ferien:	Erster Schultag nach den Ferien:
Ostern: Freitag, 6. April	Dienstag, 24. April.
Pfingsten: Freitag, 1. Juni.	Donnerstag, 7. Juni.
Hundstage: Dienstag, 10. Juli	Donnerstag, 16. August.
Michaelis: Freitag, 28. September.	Dienstag, 9. Oktober.
Weihnachten: Freitag, 21. Dezember.	Dienstag, 8. Januar 1907.

Die Prüfung der bei Beginn des Sommer- und Winterhalbjahrs aufzunehmenden auswärtigen Schüler findet Montag, den 23. April, und Montag, den 8. Oktober, statt.

Vom 12. Januar 1906. Mit der Aufhebung der Befreiung der Lehrersöhne von der Zahlung des Schulgeldes ist auch die bisher übliche Befreiung derselben von der Zahlung der Aufnahmegebühren, Gebühren für Zeugnisse und dergleichen in Wegfall gekommen.

VIII. Schülerverzeichnis.

Bemerkung. Der dem Namen beigefügte Ortsname bezeichnet den gegenwärtigen Wohnort der Eltern oder Angehörigen. Derselbe ist Schwerin, wenn er nicht besonders angegeben ist. Die ohne Ziffern aufgeführten Namen bezeichnen Schüler, welche im Laufe des Schuljahres abgegangen sind; die Schüler, deren Namen mit einem Stern versehen sind, traten im Laufe des Schuljahres ein.

Prima.

a. Oberprima.

1. Heinrich Bauch aus Herzfeld.
2. Paul Bengs.
3. Paul Borgwardt.
4. Richard Havemann.
5. Rudolf Hennemann.
6. Otto Herr.
7. Georg von Oertzen aus Kotelow.
8. Adolf Pluhs.

Arthur Altert.
Hermann Lembcke.
Karl Mecklenburg.

b. Unterprima.

9. Werner Baumann aus Lankow.
10. Wilhelm Beckmann.
11. Rudolf Besser.
12. Gustav Blenck aus Kothendorf.
13. Wilhelm Franz.
14. Konrad Maas aus Hagenow.
15. Max Rayner aus Garden (Holstein).
16. Ludwig Strauß.

Kurt Montag aus Schönberg.
Richard Parbs.

Obersekunda.

1. Otto Baumann aus Lankow.
2. Wilhelm Burmeister aus Siggelkow.
3. Otto Creutzfeldt aus Pritzier.
4. Walther Ebert aus Hagenow.
5. Werner Harloff.
6. Friedrich Krüger aus Cammin.
7. Karl Krüger.
8. Emil Laage.
9. Karl Lohff.
10. Ulli Müller aus Ostorf.
11. Franz Peters.
12. Franz Seebach aus Naschendorf.
13. Hans Stehlmann aus Dobbertin.
14. Rudolf von Storch aus Blitzblank.
15. Otto Wolter.

Hans Abraham aus Pinnow.
Harry Buhtz.
Alfred Groth.
Karl Heinrich Kirchner.
Bernhard Pagels aus Welzin.

Untersekunda, Coet. A.

1. Ulrich Abshagen.
2. Werner Abshagen.
3. Friedrich Balck aus Boizenburg a. E.
4. Adolf Borchert.
5. Karl Brakert.
6. Otto Bremer.
7. Friedrich Cords aus Rüst.
8. Fritz Creutzfeldt.
9. Johannes Ficke.
10. Friedrich Frentz.
11. Erich Gehrke aus Boizenburg a. E.
12. Walther Hoffmann aus Rostock.
13. Hans Penshorn.
14. Otto Prestin.
15. Richard Schwa-ting.
16. Friedrich Steinhagen aus Teterow.
17. Walter Wells* aus Clapton.
18. Julius Wittstock.
19. Paul Wolter.

Werner Aude.
Heinrich Bartels aus Wittenförden.
Otto von Oertzen aus Kotelow.
Wilhelm Peters
Karl Rust aus Gadebusch.
Konstantin Wildfang.

Untersekunda, Coet. B.

1. Friedrich Baerens aus Dümmerhütte.
2. Hans Dreyer.
3. Ernst Eggert aus Grevesmühlen.
4. Walther Feldten.
5. Friedrich Frenz.
6. Wilhelm Goercke.
7. Karl Erich Groth.
8. Heinz Haacker.
9. Otto Hamann.
10. Friedrich Karl Heiland.
11. Alfred Jessel.
12. Ernst Milhahn aus Plau.
13. Friedrich Peters.
14. Karl August Petersen aus Sülten.
15. Karl Rathke aus Ganzow.
16. Friedrich Reinwein.
17. Helmut Reinwein.
18. Ernst Rosenbaum aus Sternberg.
19. Paul Schimansky.
20. Ulrich Seyfarth aus Schwechow.

Friedrich Heyden.
Gustav Schroeder aus Wittenförden.

Obertertia, Coet. A.

1. Wilhelm Bahrdt.
2. Hans Bertram.
3. Otto Besser.
4. Walther Blieffert.
5. Hermann Bremer.
6. Karl Cornehl aus Krebsförden.
7. Ernst Dieckow.
8. Ernst Draegert.
9. Helmut Feldten.
10. Richard Feltin.
11. Johannes Frahm.
12. Richard Franck.
13. Dietrich Hamann.
14. Walther Jenßen.
15. Heinrich Kowitz.
16. Paul Kuhlmann.
17. Albert Loesche.
18. Wilhelm Moldt.
19. Otto Moldt.
20. Erich Plog.
21. Walther Reitmann.
22. Friedrich Schmidt aus Dömitz.
23. Edmund Schroeder.
24. Robert Schubert.
25. Otto Schümann.
26. Hans Waßmann aus Goldberg.

Wilhelm Peo.

Obertertia, Coet B.

1. Wilhelm Bredfeldt.
2. Fritz Dechow aus Krumbeck.
3. Fritz Giebel aus Rabensteinfeld.
4. Paul Gütschow.
5. Otto Hasenhorst.
6. Ernst Herold aus Boizenburg a. E.
7. William Jaffé.
8. Karl Kofahl.
9. Wilhelm Kühl aus Ostorf.
10. Wilhelm Lammers.
11. Hans Lexow.
12. Rudolf Oppermann.

13. Hans Paetow.
14. Willi Peters aus Boizenburg.
15. Helmut Petersen aus Punta-Arenas (Chile).
16. Karl Rehm aus Pampow.
17. Walther Richter.
18. August Schierenberg.
19. Helmut Schroeder aus Sülstorf.
20. Johann Schult aus Kirch-Jesar.
21. Karl Schüppel.
22. Hugo Siggelkow.
23. Karl Steinkopff aus Zahren.
24. Hans Wittenburg aus Melkof.
25. Walther Zarse.

Karl Bumann.
Hugo Prüß aus Callão (Peru).

Untertertia, Coet. A.

1. Fritz Becker.
2. Wilhelm Biesenthal.
3. Arnold Brusch.
4. Hans Bützow.
5. Hans Cornehl aus Krebsförden.
6. Christian Eckermann.
7. Karl Hahn aus Grevesmühlen.
8. Hans Hennemann.
9. Heinrich Hestermann.
10. Heinz Hüper.
11. Eugen Keller.
12. Werner Klasen.
13. Johannes Krey aus Klinken.
14. Hans Lachmund.
15. Fritz Lantow aus Stavenhagen.
16. Arthur Lübbert.
17. Walther Mussäus.
18. Fritz Negnal.
19. Erich Peters.
20. Karl Petersen aus Punta-Arenas (Chile).
21. Karl Röpcke.
22. Ernst Schellhaß.
23. Ludwig Scheve.
24. Paul Schlie.
25. Alwin Schlie.
26. Wilhelm Schlüter aus Hagenow.
27. Helio Schneider aus Ostorf.
28. Karl Schroeder.
29. Werner Sporns aus Warnitz.
30. Rudolf Stier.
31. Karl Strackerjan.
32. Alexander Wulf.

Untertertia, Coet. B.

1. Walther Bartels.
2. Karl Friedrich Betche.
3. Karl Brandt.
4. Hans Buntrock.
5. Friedrich Collignon aus Guadalajara (Mexiko).
6. Kurt Engholm aus Gadebusch.
7. Emil Fischer.
8. Albert Golding.
9. Otto Havemann aus Nisbill.
10. Wilhelm Kluth.
11. Kurt Kruse aus Kirchdorf (Poel).
12. Kurt Loesche.
13. Harry Martens.
14. Werner Meyer.
15. Edo Meyer.
16. Eduard Michelsen.
17. Heinrich Möller.
18. Hermann Müller* aus Hamburg.
19. Friedrich Neubeck.
20. Karl Peters.
21. Mario Philipp.
22. Adolf Quaalmann aus Gadebusch.
23. Hans Reuter.
24. Heinrich Rose.
25. Lucidus Schneider aus Ostorf.
26. Richard Steinhagen.
27. Ulrich Stier aus Plate.
28. Willi Stoffer.

Ulrich Gaetke.
Karl Koebke aus Tankenhagen.
Kurt Schneemilch.
Walther Schubert.
Karl Schultze aus Sachsenberg.

Quarta, Coet. A.

1. Karl Awe.
2. Gustav Banse.
3. Fritz Bösch.
4. Karl Brandt.
5. Martin Buck.
6. Richard Eggert aus Crivitz
7. Arthur Engel.
8. Hans Fischer aus Redefin.
9. Hinrich Giencke.
10. Karl Grönwaldt aus Tessin.
11. Theodor Groth.
12. Walther Hagen
13. Fritz Hamann.
14. Paul Hannemann aus Mirow.
15. Willi Harloff.
16. Karl Jacobs.
17. Heinz Klinge.*
18. Martin Kowitz.
19. Wilhelm Krempien.
20. Bernhard Meyer.
21. Ewald Peters.
22. Martin Plog.
23. Otto Ritter.
24. Karl August Rudloff.
25. Karl Rueß aus Sternberg.
26. Hans Schellhaß.
27. Paul Schomaker.
28. Georg Schröder.
29. Willi Schröder.
30. Franz Schultz aus Crivitz.
31. Wilhelm Schulze aus Dobbertin.
32. Walther Stüdemann.
33. Heinrich Wiencke.
34. August Wilck.
35. Fritz Will.
36. Rudolf Wolter.
37. Friedrich von Zedlitz.
38. Konrad von Zedlitz.

Werner Bibeljé.
Wilhelm Schlottmann aus Helgoland.
Wilhelm Seitz.

Quarta, Coet. B.

1. Gebhard v. Blücher aus Kl. Plasten.
2. Konrad Bohs.
3. Theodor Bröcker.
4. Hermann Duve aus Haselholz.
5. Walther Einkopf aus Marnitz.
6. Otto Einkopf aus Marnitz.
7. Heinrich Fiedler.
8. Hans Frommann.
9. Wilhelm Groth.
10. Richard Hasenhorst.
11. Fritz Hofmann.
12. Paul Ihde aus Plate.
13. Adolf Kahl.
14. Rudolf Krüger.
15. Fritz Lange.
16. Willi Längelich.
17. Fritz Laufer.
18. Rudolf Lübbe.
19. Wilhelm Metzmacher aus Ostorf.
20. Rudolf Mittag.
21. Hugo Priep.
22. Karl Prohaska.
23. Clifford Rabe aus Luipaardsvley (Transvaal).
24. Adolf Rehfeldt.
25. Paul Rehfeldt.
26. Paul Reinwein.
27. Detlef Rieckmann aus Hamburg.

28. Gottfried Ritzmann.
29. Karl Friedrich Schäfer.
30. Karl Schlie.
31. Fritz Schlosser.
32. Walther Schroeder.
33. Werner Stürzel aus Ostorf.
34. Richard Tornow.
35. Wilhelm Volbarth* aus Hagenow.
36. Heino Wamp aus Sülze.
37. Erich Wille.
38. Arnold Wille.
39. Karl Witt.

Hans Dürkop.
Wilhelm Niedorf.
Wilhelm Schroeder aus Wittenförden.
Arnold Schultze aus Sachsenberg.

Quinta, Coet. A.

1. Wilhelm Ahrenholz.
2. Max Awe.
3. Georg Bühring.
4. Walther Burmeister.
5. Johannes Dahl aus Wüstmark.
6. Arthur Ellerhusen.
7. Albert Fischer.
8. Karl Gehse aus Wittenförden.
9. Wilhelm Gustloff.
10. Hans Hüper.
11. Wilhelm Hüper.
12. Otto Jaffé.
13. Karl Kröpelin aus Hagenow.
14. Walther Kuhlmann.
15. Erich Müller.
16. Paul Nienkark.
17. Jürgen von Oertzen* aus Rothen.
18. Adolf Pingel.
19. Hermann Ritter.
20. Erwin Röpcke.
21. Ludwig Schlie.
22. York Schmidt zur Nedden.
23. Fritz Schumacher.
24. Paul Schumacher.
25. Walther Stehlmann aus Dobbertin.
26. Fritz Steinfatt aus Wittenförden.
27. Paul Uplegger.
28. Hans Weber aus Gadebusch.
29. Johannes Werner aus Neu-Zittow.

Hans Bibeljé.
Otto Homburg.
Heinrich Jerichau aus Rabensteinfeld.

Quinta, Coet. B.

1. Eugen Altert.
2. Karl Bauer.
3. Heinrich Bosecke aus Lehmkuhlen
4. Friedrich Dieckvoß.
5. Walther Drefahl.
6. Hans Fehlhaber* aus Lübtheen.
7. Werner Fischer.
8. Walther Glemann aus Lehsten.
9. Hans Grospitz.
10. Hermann Gura.
11. Hans Philipp Holldorf.
12. Karl Jacobsen.
13. Johann Andreas Ihlefeld aus Ostorf.
14. Heinrich Joost.
15. Bernhard Köster.
16. Otto Meyer.
17. Heinrich Milhahn aus Plau.
18. Fritz Mooslehner.
19. Hans Negnal.
20. Albert Niendorf.
21. Percy Rabe aus Luipaardsvley.
22. Adolf Richter.
23. Hermann Rieland.
24. Walther Rohwer* aus Herren-Steinfeld.
25. Wilhelm Röper.
26. Hans Rose.
27. Karl Saebeler.
28. Rudolf Scheuermann.
29. Arno Sporns aus Warnitz.
30. Ulrich Wilms aus Ostorf.
31. Konrad Witt.
32. Wilhelm Zander.

Alfredo Santos aus Lissabon.
Manoel Santos aus Lissabon.

Sexta, Coet. A.

1. Heinrich Bauer.
2. Karl Boddin.
3. Karl Bühring.
4. Adolf Cammann.
5. Emil Frahm.
6. Arnold Friese.*
7. Julius Golding.
8. Ernst Grospitz aus Görries.
9. Hermann Hellmann aus Westergellersen.
10. Felix Herrmann.
11. Guido Herrmann.
12. Karl Janßen aus Boizenburg.
13. Arnold Kemmer.
14. Karl Köpcke aus Wittenburg.
15. Walther Krüger.
16. Friedrich Möller.
17. Walther Moll aus Marienthal.
18. Karl Moritz.
19. Otto Nizze aus Blankenberg.
20. Hans Petersen.
21. Adolf Prösch aus Schwaberow.
22. Otto Prösch aus Kützin.
23. Arnold Rehm aus Pampow.
24. Otto Rien.
25. Ludwig Rose.
26. Karl Steinfatt.
27. Heinrich Thiemer.
28. Fritz Wilde.

Walther Beckmann aus Lübtheen.
Arno Geyer.
Karl Sandt aus Gadebusch.

Sexta, Coet. B.

1. Adolf Betche.
2. Friedrich Karl Brüssow.
3. Hans Fehse.
4. Arnold Francke.
5. Otto Frommann.
6. Albert Giebel.
7. Martin Goldschmidt aus Kl. Rogahn.
8. Ludwig Hammel.
9. Heinrich Havemann aus Nisbill.
10. Erich Heyden aus Buchholz.
11. Heinbert Ihlefeld aus Ostorf.
12. Heinrich Kröpelin aus Hagenow.
13. Willi Lütjohann aus Rehna.
14. Ernst Moldt.
15. Walther Müller aus Brunsbüttel.
16. Bernhard Paetow.
17. Julius Riechen.
18. Hermann Rohst.
19. Rudolf Rugenstein.
20. Eduard Schellhaß.
21. Werner Schmidt zur Nedden.
22. Bodo Schulz aus Zachun.
23. Rudolf Seitz.
24. Hugo Stier.
25. Willi Voß.
26. Bruno Wickboldt.
27. Hans Wilck.

Otto Brakert.
Hans Kölzow.
Günther Pröhl.
Ulrich Roschlaub. †
Heinrich v. Rynarzewski.

IX. Bekanntmachung.

Die Aufnahmeprüfung neu eintretender Schüler findet für einheimische **Sonnabend, den 7. April,** für auswärtige **Montag, den 23. April,** beidemal **morgens 9 Uhr,** im Schulgebäude statt. Die Schüler sind vorher unter gleichzeitiger Einreichung der standesamtlichen Geburtsurkunde, des Taufscheins und des Impf- bezw. Wiederimpfungsscheines schriftlich oder mündlich anzumelden. Schüler, welche von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, haben außerdem ein Abgangszeugnis beizubringen.

In Betreff der Aufnahme von Schülern, die von einer höheren Lehranstalt anderer Art auf das Realgymnasium übergehen sollen, wird auf folgende Bestimmung der oberen Schulbehörde aufmerksam gemacht: „Bei der Verschiedenartigkeit der für die einzelnen Arten der höheren Lehranstalten geltenden Lehrpläne wird im allgemeinen der Übergang von der bezüglichen Stufe der einen Art dieser Anstalten auf dieselbe Stufe der andern Art ohne besondere Vorbereitung nicht erfolgen können. Es bedarf in jedem Falle der Feststellung durch eine besondere Prüfung, ob diese Vorbereitung bezw. ob dieselbe in der Weise stattgefunden hat, daß die Zuweisung des Schülers zu der Klasse, für welche die Aufnahme gewünscht wird, erfolgen kann. Wird die erforderliche Reife für diese Klasse nicht nachgewiesen, so ist solche auch für die nächst tiefere Stufe durch Prüfung festzustellen."

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben, Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in ganzen unbenannten Zahlen, Sicherheit im Kopfrechnen im Zahlenraum bis zu 200. — Vorkenntnisse im Lateinischen sind weder erforderlich noch erwünscht.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt **Dienstag, den 24. April 1906.**

Direktor **Dr. Staehle.**

Die Aufnahmeprü det für einheimische
Sonnabend, den 7. Ap 23. April, beidemal
morgens 9 Uhr, im Sch her unter gleichzeitiger
Einreichung der standesamtl s und des Impf- bezw.
Wiederimpfungsscheines schri hüler, welche von einer
anderen höheren Lehranstalt zeugnis beizubringen.

In Betreff der Aufnah Lehranstalt anderer Art
auf das Realgymnasium über mung der oberen Schul-
behörde aufmerksam gemach für die einzelnen Arten
der höheren Lehranstalten ge der Übergang von der
bezüglichen Stufe der einen fe der andern Art ohne
besondere Vorbereitung nicht Falle der Feststellung
durch eine besondere Prüfung selbe in der Weise statt-
gefunden hat, daß die Zuw für welche die Aufnahme
gewünscht wird, erfolgen ka diese Klasse nicht nach-
gewiesen, so ist solche auch fung festzustellen."

Zur Aufnahme in d im Lesen deutscher und
lateinischer Druckschrift, ei und lateinischen Buch-
staben, Fertigkeit, ein Dikta achzuschreiben, Kenntnis
der 4 Grundrechnungsarten heit im Kopfrechnen im
Zahlenraum bis zu 200. — Vo forderlich noch erwünscht.

Der Unterricht im r en 24. April 1906.

Dr. Staehle.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M